

ICH ZIEHE DEN HUT VOR LUKAS REIMANN

Prügel vom Chüngel-Klüngel
SONNTAGSZEITUNG VOM 22. 3. 2009

Es ist sehr erfreulich, dass ein junger Politiker den Mut hat, sich für das Wohl der Tiere einzusetzen. Ich möchte Lukas Reimann ermuntern weiterzumachen, denn es gibt viele Menschen, denen die armen Tiere leidtun. Die qualvolle Käfighaltung von Kaninchen und anderen Nutztieren sollte längst der Vergangenheit angehören. Mit dieser Motion wird Herr Reimann vielleicht Wählerstimmen verlieren, auf der anderen Seite wird er aber auch neue dazugewinnen. Also nur Mut, und lassen Sie sich von der Chüngel-Züchter-Lobby nicht einschüchtern!

MONIKA LANG, MÖHLIN AG

Warum soll Lukas Reimann die «Tierthemen lieber den Bauern überlassen»? Das wäre ja, wie wenn die Boni-Themen den Banken überlassen würden – und da hat man ja gesehen, wohin das führt!

MANUELA PINZA,
SCHAFFHAUSEN

Ich ziehe den Hut vor Lukas Reimann und bin sehr froh, dass unsere Generation (ich bin 27) aufgeweckter und ganz klar emotio-

FokusLeserbriefe

29. MÄRZ 2009

nal intelligenter ist als der Grossteil der älteren Generation. Dass die Chüngel-Züchter erbost sind, kann ich nicht verstehen. Reimann fordert schliesslich keine Abschaffung, sondern lediglich eine tiergerechte Haltung. Es wundert mich doch sehr, dass so viele Züchter plötzlich so wach werden. Aber wie immer, wenn es ums Geld geht, wollen sie keine Veränderungen. Das gilt nicht nur für die Chüngel-Züchter, sondern auch für Bauern und Tierzüchter im Allgemeinen. Es ist pervers, ein Tier alleine in einen so kleinen Kasten zu stecken – lebenslänglich!

NADINE VITTA, S. ANTONINO TI

Auffallend ist, dass der Chüngel-Klüngel zwar lautstark und organisiert über Nationalrat Lukas

Reimann herfällt, weil dieser das längst überfällige Einzelhaltungsverbot für Kaninchen fordert, überzeugende sachliche Argumente dagegen aber nicht vorgebracht werden. Tatsächlich gibt es keine stichhaltige sachliche Rechtfertigung, Kaninchen so tierquälerisch zu halten. Das einzige Argument dieser ewiggestrigen Hobby-Tierquäler ist, man habe das schon immer so gemacht. Angesichts einer solchen sturen Einstellung hilft eben nur ein Verbot, wie es die Motion Reimann zu Recht verlangt.

ERWIN KESSLER, VEREIN GEGEN
TIERFABRIKEN VGT, TUTTWIL TG

Kaninchen sind soziale und ausdauernde Tiere, welche hoppeln und draussen an der Sonne sein möchten. Es ist nicht in Ordnung,

wenn man diese Tiere in kleinen Käfigen gefangen hält. Das ist ethisch und moralisch nicht korrekt. Wir müssen uns fragen, ob dieses Weltbild von Tierhaltung unserer eigenen Einstellung und unseren Gefühlen entspricht. Wollen wir das wirklich weiterhin vertreten, oder wollen wir endlich mutig sein und etwas ändern?

MARTINA HASSLER,
TSCHIERTSCHEN GR

Ungegläublich: Da setzt sich ein Politiker für die Tiere ein und bekommt dafür Protestmails. Kaninchen sind soziale Tiere, und Einzelhaltung ist ganz schlimme Tierquälerei. Es ist sowieso unbegreiflich, wie man Tiere züchten als Hobby haben kann. Tiere züchten sollte allgemein verboten sein. Hoffentlich lässt sich Lukas Reimann nicht von den Kaninchenquälern negativ beeinflussen.

RENÉ FRISCH, OBERGLATT ZH